

PRESSEMITTEILUNG

SOUND OF X - WIE KLINGT DIE STADT?



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Photo: Benny Suhendra Panjaitan

Wie können wir uns wieder mit den Räumen und Orten unseres Alltags verbinden? Diese Frage gewinnt angesichts der Corona-Pandemie, die Menschen in aller Welt in die Isolation gezwungen hat, an Dringlichkeit. Antworten geben Künstler*innen im Rahmen des Projektes *Sound of X*. Sie sind dem charakteristischen Sound ihrer Städte auf der Spur. Entstanden sind audiovisuelle Erkundungen, in denen Klänge und Akustik Orte neu erfahrbar machen. Auf der Website goethe.de/soundofx sowie über die Social-Media-Kanäle des Goethe-Instituts werden die Werke ab dem 19. Juni 2020 publiziert. Der Launch erfolgt im Rahmen der Langen Nacht der Ideen des Auswärtigen Amtes.

Sound of X wurde schon vor der Corona-Krise als transnationales, rein digitales Projekt vom Goethe-Institut initiiert und startet in seiner ersten Phase mit Künstler*innen aus Südostasien, Australien und Neuseeland. Die entstandenen Werke schlagen die Brücke zwischen städtischen Räumen und der Besonderheit ihrer klanglichen Charakteristik. In Zeiten der Abschottung und Distanz, in der das Reisen stark eingeschränkt ist, macht *Sound of X* entfernte Orte auf eine Weise erlebbar, die im Kontrast steht zu üblichen Bildsprachen aus der Touristik oder dem Stadtmarketing.

Sie umgibt uns stetig, die klangliche Präsenz unserer urbanen Umwelt. Mal lauter, mal leiser, doch stets anwesend in ihrer Einzigartigkeit. Was ist Lärm, was ist Klang und was wird zur Musik? Was kann wieder hörbar gemacht werden, das im Lärm untergeht? Dies sind einige der Fragen, mit denen sich die Künstler*innen u.a. aus Singapur, Kuala Lumpur, Medan, Sydney oder Manila im Rahmen des Projektes *Sound of X* auseinandergesetzt haben.

Gesänge von Vögeln verbinden sich mit dem Klappern eines Briefkastens. Das Brodeln von Woks auf einer Marktküche verschmilzt mit einem elektronischen Soundtrack und Bildern eines Streifzugs durch die Metropole per Fahrrad. Die kurzen Videosoundscapes ermöglichen es einerseits den Bewohner*innen der jeweiligen Orte, sich aus ungewöhnlicher Perspektive Vertrautem wieder anzunähern. Sie bieten andererseits aber auch Interessierten weltweit Gelegenheit, auf digitalem Wege in die Atmosphäre von Städten einzutauchen, die gegenwärtig nicht bereist werden können.

DATUM

11. Juni 2020

SPERRFRIST

19. Juni 2020

KONTAKT

Sabine Geratz
Leitung Kommunikation &
Bibliothek
Goethe-Institut Singapur
Tel.: +65 6735 4555 ext 17
sabine.geratz@goethe.de

Valerie-Ann Tan
Koordination
Programmarbeit
Tel.: +65 6735 4555 ext 17
valerie-ann.tan@goethe.de



So erkunden etwa die Musiker von **NADA** gemeinsam mit dem Medienkünstler **Brandon Tay** „Natur“ als Sehnsuchtsort im hochgradig urbanisierten Stadtstaat **Singapur**. Auf ihrer Suche nach dem sagenhaften Affenmann im Naturschutzgebiet Bukit Timah stellen sie dabei in Ton und Bild die ambivalente Beziehung der Menschen in Singapur zur Natur dar.



Photo: Taufiq Jaafar - NADA/Singapur

Die filmisch-fotografische Erkundung **Kuala Lumpurs** führt das Künstlerduo **Another Universe** durch Stadteile, die auf den ersten Blick gern übersehen werden. „Den meisten Menschen (...) ist nicht bewusst, dass in dieser Altstadt von Kuala Lumpur alles seinen Anfang genommen hat und dass dieser Bezirk bis heute für den Handel wichtig ist. Hier leben immer noch sehr viele Arbeitsmigrant*innen, ein Hinweis darauf, wie es angefangen hat mit dieser Stadt: mit Menschen, die von woanders herkamen und nach einem besseren Leben suchten.“ (Another Universe).



© Razlan Yusof - Another Universe/Kuala Lumpur



Zusammen mit **Anomie** durchstreifen wir Sydney und horchen auf die Sounds um uns herum. Diese werden durch rhythmische Abstraktion erzeugt, an bekannten Orten in der Stadt und in der unglaublich schönen Natur der Umgebung. Aufgenommen wurden die Sounds mit einem eigens entworfenen Mikrofonstab, einer Art „Wünschelrute“. Der Film konzentriert sich konzeptuell auf den hin- und herwogenden Kampf zwischen Sydneys vielfältigen, teils „gefährdeten“ Kontexten und Kulturen und zeigt eine geschäftige, hektische Stadt, die unter den Klängen stetiger Veränderung und andauernder Bautätigkeit ächzt.



© Anomie - Sydney

Hintergrund - Soundtrack der Stadt

Die digitale Kultur und vor allem die Sozialen Medien bringen eine Verschiebung hin zum Visuellen mit sich. Oft verweist ein Bild aber nur noch auf sich selbst, wir können den Bezug zum Gezeigten nicht mehr selbst herstellen. In einer Zeit, in der die Bildschirm-Kultur immer desensibilisierender wird, verweisen die Künstler von *Sound of X* auf alternative Herangehensweisen visueller und akustischer Wahrnehmungen. Im Kontext unserer urbanen Umwelt können Dinge aus dem Lärm hervortreten, die unsichtbar sind, aber vieles zusammenhalten: die Musikalität des Alltagslebens und der oft überhörte Soundtrack einer Stadt als soziales Gefüge.

Das Goethe-Institut e. V.

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 157 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild. Das Goethe-Institut in Australien umfasst die beiden Institutsstandorte Melbourne (gegründet 1972) und Sydney (gegründet 1974).



2. FAKTEN IM ÜBERBLICK

Projekt	Sound of X
Initiator	Die Goethe-Institute in Südostasien, Australien und Neuseeland
Projektstart	19. Juni 2020
Thema/Ziel	Wie können wir uns wieder mit den Räumen und Orten unseres urbanen Alltags verbinden? Künstler*innen zeigen ihre persönliche Sicht auf einen Ort, eine Stadt oder einen Stadtteil in Form einer audiovisuellen Collage – ohne Worte, nur mit Klängen und Akustik.
Website	www.goethe.de/soundofx (ab 19. Juni 2020) Dokumentationswebsite mit Schwerpunkt auf audiovisuelle Features. Wie im Projekt selbst tritt Text in den Hintergrund. (Design: Groupe Dejour) Der Launch der Website wird von einer multimedialen, interaktiven Social-Media-Kampagne begleitet. #soundofx
Künstler*innen	Ho-Chi-Minh-Stadt – Fractal Diversity Jade Mai (bildende Künstlerin) Nick Chan (Sounddesigner) Kuala Lumpur – Downtown Collage Another Universe: Uzair Sawal (Klangkünstler) Kent Lee (Klangkünstler) Manila – Flow State Escuri (Klangkünstler) Medan – nostalgic contrasts Rani Fitriana Jambak (Sounddesignerin) Evi Ovtiana (Regisseurin) Matthias Jochmann (Produzent) Singapur – Ride and Liberate KoFlow (Musiker) Singapur – In Search of the Bukit Timah Monkey Man Nada x Brandon Tay (Musiker und Medienkünstler) Sydney – The last winter Sofie Loizu; Künstlername: Anomie (Künstlerin) Tāmaki Makaurau – He aha e tangi te kainga rite? What sounds like home? Uniform (Künstlerkollektiv aus Auckland/Tamaki Makaurau) Yangon – Yangon Never Sleeps Kyaw Ko Ko (Sounddesigner) Aye Nilar Kyaw Künstlername: AJ (Filmemacherin)



3. MATERIAL ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Werken, Biografien der Künstler*innen sowie Videos, hochauflösendes Bildmaterial und Logos stellen wir über diesen Link zur Verfügung:

<https://ablage.goethe.de/?f=c8e3927eb1>

Die Daten stehen Ihnen bis einschließlich 01.07.2020 zur Verfügung.

- **Profile der Künstler*innen und Konzepte**
- **Bildmaterial**
 - Key Visual
 - Fotos Künstler*innen/Werke
 - Übersicht Bildmaterial
 - Logos Goethe-Institut
- **Videos**
 - Projekt-Trailer DE/EN
 - Teaser-Videos aller Werke

Die Werke in voller Länge sowie **Behind-the-Scenes Interviews** mit den Künstler*innen stellen wir vorab hier zur Ansicht bereit:

- Ho-Chi-Minh-Stadt // Jade Mai (Mai Ngoc Bich)/Nick Chan
 - *Fractal Diversity* <https://youtu.be/bZJO1TLKh1w>
 - Behind the Scenes https://youtu.be/c45unZ_aGck
- Kuala Lumpur // Another Universe
 - *Downtown Collage* <https://youtu.be/MhzfjOksgwQ>
 - Behind the Scenes <https://youtu.be/Ostnj2E1Yk0>
- Manila // Escuri
 - *Flow State* https://youtu.be/NqPLxSZ_q2c
 - Behind the Scenes <https://youtu.be/B-xWYUkUurY>
- Medan // Rani Fitriana Jambak/Evi Ovtiana
 - *nostalgic contrasts* <https://youtu.be/Mvr6iWTIliY>
 - Behind the Scenes <https://youtu.be/OA1ud7iMiiM>
- Singapur // KoFlow/Toke Hong Loong/Matthew Sia
 - *Ride and Liberate* <https://youtu.be/oniDUbF4vFQ>
 - Behind the Scenes https://youtu.be/ElE_-bWHnv4
- Singapur // NADA/Brandon Tay
 - *In Search of the Bukit Timah Monkey Man* <https://youtu.be/vtVfyQ3wh4s>
 - Behind the Scenes <https://youtu.be/kz65sTyjsMk>
- Sydney // Anomie
 - *The last winter* <https://youtu.be/HhJwltxT594>
 - Behind the Scenes <https://youtu.be/hSzn6YMRoIY>
- Tāmaki Makaurau // Uniform
 - *He aha e tangi te kainga rite? | What sounds like home?* <https://youtu.be/ljj9BSGjHQs>
 - Behind the Scenes <https://youtu.be/6LbdeA1GDdY>
- Yangon // Kyaw Ko Ko/Aye Nilar Kyaw
 - *Yangon Never Sleeps* <https://youtu.be/ozVrxiuunq8>
 - Behind the Scenes https://youtu.be/_l4j-ovd5xU

Nutzungsbedingungen für Bildmaterial und Videos:

Die abrufbaren Bilder und Videos stellt das Goethe-Institut ausschließlich zur Nutzung für die aktuelle Berichterstattung in Online- und in Print-Medien honorarfrei zur Verfügung. Die Nutzung wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

- Jedes Bild ist mit einem entsprechenden Copyrightinweis zu versehen. Falls nicht anders genannt, liegt das Copyright beim Goethe-Institut.
- Entstellungen jeglicher Art sind nicht zulässig.
- Bitte senden Sie den oben genannten Ansprechpartner des Goethe-Instituts von jeder Print-Veröffentlichung ein kostenloses Belegexemplar an die aufgeführte Adresse. Bei Online-Veröffentlichungen schicken Sie bitte den präzisen Link an die angegebene E-Mail-Adresse.